Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1144/17

Titel

Nachfragen aus der nichtöffentlichen Sitzung StU vom 30.05.2017 zum TOP 4.4 Bebauungsplan BRV606 "Klimagerechte Pilotsiedlung Marienhöhe - Zwischenabwägung (DS 0591/17)

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

In der Ausschusssitzung vom 30.05.2017 wurden folgende Nachfragen protokolliert:

In Bezug auf die "Klimagerechte Pilotsiedlung Marienhöhe" ist zu folgenden Themen noch Klärungsbedarf:

- *Einhaltung der Immissionswerte*
- *Einhaltung des prozentuellen Anteils der Inversionswetterlage pro Jahr.*

Zu den Nachfragen geben wir folgende Stellungnahme ab.

Ausgangspunkt der formulierten Nachfragen war eine Diskussion zur festgesetzten GRZ und der klimatischen Wirkungen der Bebauung. In der Sitzung konnte richtig gestellt werden, dass eine GRZ von 0,6 nicht festgesetzt ist. Eine abschließende Beantwortung in der Ausschusssitzung durch die Vertreter der Stadtverwaltung war nicht möglich, da die Sitzung aus Termingründen geschlossen werden musste.

Die Nachfragen beziehen sich auf Aspekte die im Planverfahren einer umfangreichen Begutachtung zugeführt worden sind und bereits mehrfach erörtert wurden. Hier werden die maßgeblichen chronologischen Daten und Fakten noch einmal zusammengetragen.

Zu Punkt 1

Einhaltung der Immissionswerte

Dem Bebauungsplanentwurf liegt bezüglich der Immissionswerte eine Schallimmissionsprognose des Ingenieurbüros für Lärmschutz Förster und Wolgast vom 13.12.2013 zu Grunde, die sich umfassend mit dem Gewerbelärm des ansässigen Steinmetzbetriebes, dem Fluglärm und dem Verkehrslärm beschäftigt. Nach Bewertung wurden Empfehlungen unterbreitet, die in die Festsetzungen zum Bebauungsplan Eingang gefunden haben. Damit ist eine qualifizierte Konfliktbewältigung erfolgt. (siehe Anlage1)

Zu Punkt 2

Einhaltung des prozentuellen Anteils der Inversionswetterlage pro Jahr

Eine Veränderung der Häufigkeit von Inversionswetterlagen erfolgt durch eine Bebauung entsprechend dem Bebauungsplan nicht. Wir gehen davon aus, dass es dem Fragesteller abweichend vom Wortlaut allgemein um die Einflüsse der Bebauung auf das Stadtklima geht d.h. um die Einflüsse auf den Kaltluftstrom, den Luftaustausch, die bodennahe Lufttemperatur, die bioklimatische Situation und Lufthygiene.

Aufgrund der Lage besitzt die „Marienhöhe“ zweifellos eine stadtklimatische Relevanz.

Aus diesem Grunde wurde bezüglich vorgenannter Aspekte ein Teilräumliches Klimagutachten bereits in der Phase der Erarbeitung des Vorentwurfes und der Definition der Grundzüge des Wettbewerbs dem Stadtrat vorgelegt (DS 0414/12 – Grundzüge Wettbewerbsauslobung, Billigung Vorentwurf, Änderung Aufstellungsbeschluss – 09.05.2012).

Mit diesem Beschluss wurde ausdrücklich die GRZ-Vorgabe von 0,2 des ursprünglichen Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan BRV606 "Marienhöhe" vom 16.12.2009 (Beschluss Nr. 2245/09) aufgegeben. Die Veränderung ergab sich insbesondere auch aus Klimaschutzgründen. Zur Reduzierung der CO₂-Bilanz sollte die Voraussetzung für Nahwärmekonzepte gesichert werden, was eine bestimmte Dichte voraussetzt.

Aus Lärmschutzgründen war zudem eine geschlossene Bebauung zur Binderslebener Landstraße erforderlich. Aufgrund der guten ÖPNV Anbindung und Erreichbarkeit der Innenstadt mit emissionsfreien Verkehrsmitteln sollten die Potentiale einer Reduzierung von Verkehrsemissionen effektiv genutzt werden.

Dem Entscheidungsvorschlag ist der Stadtrat gefolgt.

Nach Durchführung des Wettbewerbs und Information über das Wettbewerbsergebnis wurde durch den Stadtrat der Wettbewerbssieger vom Stadtrat mit der weiteren Planung beauftragt. (DS 051/13 – Beauftragung des Wettbewerbssiegers für weitere Planungsleistungen, vom 20.03.2013)

Mit der DS 0403/14 – städtebauliche Optimierung und Energiekonzept vom 27.02.2014 wurde die energetische Optimierung des Wettbewerbsentwurfes und das Energiekonzept bestätigt mit dem unter Zugrundelegung eines Nahwärmenetzes im nördlichen Teil eine Minderung der CO₂-Emissionen bis 67% gegenüber dem EnEV-Standard erfolgen sollte.

Mit der DS 2437/15 – Billigung Entwurf und öffentliche Auslegung – 16.12.2015 wurde dem Stadtrat eine Anpassung des Teilräumlichen Klimagutachtens an die Baustruktur des Bebauungsplanes vorgelegt unter Zugrundelegung einer aus dem Städtebaulichen Entwurf resultierenden GRZ von 0,4 (siehe Anlage 2)

In Kenntnis der Bewertung der klimatischen Auswirkungen hat der Stadtrat die DS bestätigt.

Die klimatischen Auswirkungen auf Kaltluftstrom, Luftaustausch, bodennahe Lufttemperatur, bioklimatische Situation und Lufthygiene lassen sich mit folgenden Kernaussagen des Gutachtens zusammenfassen:

"Der auf die Kernstadt gerichtete Kaltluftvolumenstrom bleibt im Planzustand erhalten und befindet sich auch dann noch auf einem klimaökologisch wirksamen Niveau.

Die Verminderung von Kaltluftvolumenstrom und Strömungsgeschwindigkeit im Randbereich der Kalt-/Frischluftleitbahn und im Bereich der Heinrichstraße ist aufgrund der Intensität der Luftaustauschprozesse insgesamt als vertretbar anzusehen.

Die geplanten baulichen Veränderungen sind somit nicht groß genug, um eine nennenswerte Temperaturerhöhung in der angrenzenden Wohnbebauung auszulösen.

Die bioklimatische Situation während austauscharmer Sommernächte wird sich durch die Umsetzung des Bebauungsplans BVR606 „Marienhöhe“ voraussichtlich weder in der näheren Umgebung noch im Bereich der Erfurter Innenstadt nennenswert verschlechtern. Die bioklimatische Situation innerhalb der für die B-Planfläche vorgesehenen Wohnbebauung kann bis zur Mitte des Jahrhunderts auch unter dem Einfluss des Klimawandels als vergleichsweise

günstig beurteilt werden.

Die durch die „Klimagerechte Pilotsiedlung Marienhöhe“ ausgelösten Ziel- und Quellverkehre haben aufgrund der relativ geringen zusätzlichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens nur einen geringen Einfluss auf die Luftschadstoffbelastung im Untersuchungsgebiet.“

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes und der Trägerbeteiligung haben sich diesbezüglich keine neuen Erkenntnisse gegenüber dem Stadtratsbeschluss vom 16.12.2015 ergeben.

Anlagen

Anlage 1 – Schallimmissionsprognose

Anlage 2 – Klimagutachten

(die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus)

gez. Börsch

Unterschrift Amtsleiter

07.06.2017

Datum